



SSVG

Bulletin

Vogel und Landschaft

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete



Herbst 2019

Inhalt

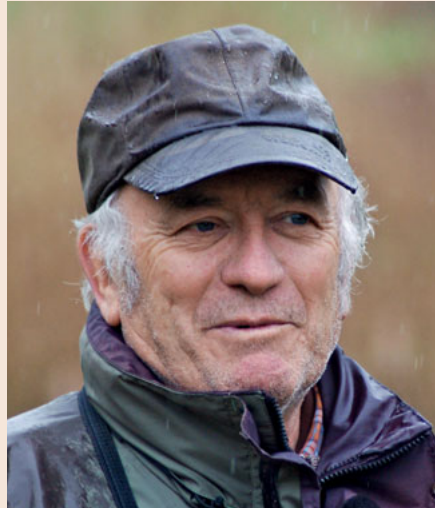
Inhalt/ Editorial	2
Fund einer besonderen Orchideenart	3
Seltener Lebensraum Dauerweide	4–5
Fliegen-Ragwurz in Weide	6–7
Orchideenvielfalt	8–9
Erhalt des Orchideenstandortes durch entsprechende Massnahmen	10–11
SSVG: Ein wichtiges Ziel	12

Titelbild: Blick auf Standort der Fliegen-Orchis in der Region Fürstenland SG. Blühende Fliegen-Ragwurz mit Doppelblüte.

Autoren: Reto Zingg

Bildquellen: Falls nicht anders vermerkt, handelt es sich um Fotos aus dem Archiv der SSVG

Werte Naturfreundin und Gönnerin, werter Naturfreund und Gönner



Geschäftsstellenleiter Reto Zingg

(Foto: Andreas Rutz)

Sie erhalten unser Herbstbulletin in der üblichen, jedoch etwas verkürzten Form. Damit können wir bestimmt auch in Ihrem Sinne Kosten sparen. Das Projekt, das wir Ihnen vorstellen, ist jedoch keineswegs, was die Förderung der Biodiversität betrifft, ein Light-Projekt.

Es ist tröstlich, dass neben all den Verlustmeldungen in Sachen ökologischer Vielfalt es immer wieder zu freudigen Überraschungen kommt.

Dank Ihrer treuen, langjährigen Unterstützung ist es uns – wie in diesem Falle – jeweils möglich, die notwendigen Schritte zum Schutze gefährdeter Arten in die Wege zu leiten.

Ebenfalls zeigt dieses Projekt, dass wir als Naturschutz-Organisation in Stiftungsform die gesamten Lebensgemeinschaften zu fördern versuchen. Dazu gehören besonders auch einheimische Orchideen, für deren Förderung und Schutz wir uns in mehreren laufenden Projekten ganz besonders engagieren.

Einmal mehr möchte ich Ihnen als Geschäftsstellenleiter im Namen des Stiftungsrates ganz besonders für Ihre Unterstützung danken.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen

Ihr Reto Zingg

Fund einer zierlichen Orchidee dank professioneller Suche

Orchideen als faszinierende Vertreter unserer heimischen Flora stellen Indikatoren für Landschaften mit hoher Biodiversität dar. Weil unsere Stiftung in solchen Landschaften tätig ist, ist die Zusammenarbeit mit Orchideenspezialisten eine Selbstverständlichkeit.

Zu Leuten als Vertreter der Arbeitsgruppe **Einheimische Orchideen Aargau (AGEO)** pflegen wir nach Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit freundschaftliche Beziehungen. Dies gilt ganz besonders für *Dr. Charlotte Salzmann*, *Marianne Gremlinger*, *Ruedi Irniger* und *Dr. Beat A. Wartmann*,

dem Präsidenten der AGEO. Die beiden Organisationen ergänzen sich in idealer Weise. So sammeln die betreffenden Spezialistinnen und Spezialisten Daten über Fundorte einheimischer Orchideen, die uns als Argumente für Schutzbestrebungen dienen.



Ein für das Schweizerische Mittelland selten grosser Bestand von etwa 80 Exemplaren der zierlichen Fliegen-Ragwurz.



Der Orchideenspezialist Ruedi Irniger bei der Bestandesaufnahme der hier vorkommenden Orchideen.

Seltener Lebensraum Dauerweide...



Das Fürstenland im nördlichen Teil des Kantons St.Gallen war einst das Hoheitsgebiet des Fürststades von St.Gallen. In früheren Zeiten wurde hier zwischen Rorschach und Wil von der bäuerlichen Bevölkerung auch Ackerbau betrieben. Heute dominieren Fettwiesen die landwirtschaftliche Nutzfläche.

Nur entlang von Tobeln, meist nahe bei Wäldern – an steilen Lagen – sind noch Weiden und extensiv bewirtschaftete Wiesen vorhanden.

Die hier vorgestellte extensiv bewirtschaftete Weidelandschaft mit markantem Kleinrelief weist eine hohe Vielfalt nicht nur an Arten, sondern auch an vielfältigen Strukturen und Kleinlebensräumen auf.

Magerstandorte, wie diese Dauerweide, kommen im Norden des Kantons St.Gallens meist nur an exponierten Stellen vor.

...mit hoher Artenvielfalt

Eine seltene Nutzungsform stellt die hier vorgestellte Dauerweide mit Jungvieh dar. Hier, auf einer Fläche von einigen Hektaren, konnten sich dank einer Nutzung durch

wenige Weidetiere Magerstandorte entwickeln, in denen auch Pflanzen- und Tierarten mit speziellen Lebensraumanprüchen gedeihen können.



Kaisermantel auf Acker-Kratzdistel-Blüte



Zweiblättrige Waldhyazinthe, Weisses Breilkölbchen

(Vincent Boillat)



Das Gebiet ist reich an Spinnenarten. Hier die Wespenspinne.

Die strukturreiche Extensiv-Weide,



Die Dauerweide enthält eine grosse Vielfalt an Kleinlebensräumen.



Die Nonnen- oder Sumpfmeise ist hier Brutvogel.

ein noch nicht bekannter Lebensraum der Fliegen-Ragwurz

Nur an einer einzigen lichten Stelle sind die Voraussetzungen für das Gedeihen der zierlichen Fliegen-Ragwurz vorhanden.



Fliegen-Ophrys-Stock mit mehreren Stängeln

Die seltene, aus dem Mittelmeerraum eingewanderte Orchideenart hat den Lebensrhythmus mit Sommerpause wegen Trockenheit und Winteraktivität beibehalten.

Zurzeit kann man höchstens wenige vertrocknete Blütenstände, nicht aber Laubblätter, finden. Im Laufe von Herbst und Winter erscheinen dann die neuen Blattrosetten, die dann im kommenden Frühjahr blühende Triebe entwickeln können.



Parkartiger Eindruck durch lichtdurchflutete Baumbestände



Zaunkönig: Altvogel füttert drei sperrende Jungvögel.

Die Faszination einheimischer Orchideen...

Orchideen ertragen keinen Dünger und selten einen dichten Bewuchs. Sie sind deshalb ausserhalb des Waldes meist auf eine extensive Pflege von Wiesen und Weiden angewiesen. Dies kann durch Mahd, aber auch durch Abweiden von geeigneten Standorten geschehen.



Blüte des Purpur-Knabenkrautes (Sara Bachmann)



Purpur-Orchis an exponierter Stelle

Im Gegensatz zu tropischen Orchideen sind die einheimischen Arten Erdwurzler, die ganz spezielle Ansprüche an den Boden stellen. Sie reagieren deshalb sehr empfindlich auf jegliche Veränderungen in ihrem Lebensraum.

Eine wichtige Funktion nehmen Pilze ein. Damit es zur Keimung kommt, sind Orchideen auf einen Wurzelpilz angewiesen. Dank diesem Pilzpartner kann der Keimling mit Nährstoffen versorgt werden.

Manche ausgewachsenen Pflanzen leben das ganze Leben in Lebensgemeinschaft (Symbiose) mit einem Pilzpartner. Etwa die Vogelsturz, welche kein Blattgrün bilden kann, ist auf einen Pilz angewiesen.

**...in der Nachbarschaft von intensiv
bewirtschafteten Kulturflächen**



Grosses Zweiblatt (Vincent Boillat)



Vogel-Nestwurz oder Nestwurz (rechts)

Wie kann die hohe Biodiversität – und insbesondere der grosse Bestand...

Es geht ja nicht nur darum, möglichst viele Fundstellen zu inventarisieren, sondern es geht in einem zweiten Schritt darum, diese speziellen Standorte auch durch geeignete Massnahmen zu erhalten.

Als wir vor Ort die ausserordentlich hohe Anzahl von blühenden Fliegen-Orchis bestätigen konnten, wurden wir sogleich aktiv.

Während mehrerer Begehungen wurde der Grundbesitzer – und damit für die Landschaftspflege verantwortliche Landwirt – über die Situation informiert. Glücklicherweise hatte der junge Bauer wie sein Vater Verständnis für den Erhalt des Standortes mehrerer Orchideenarten.

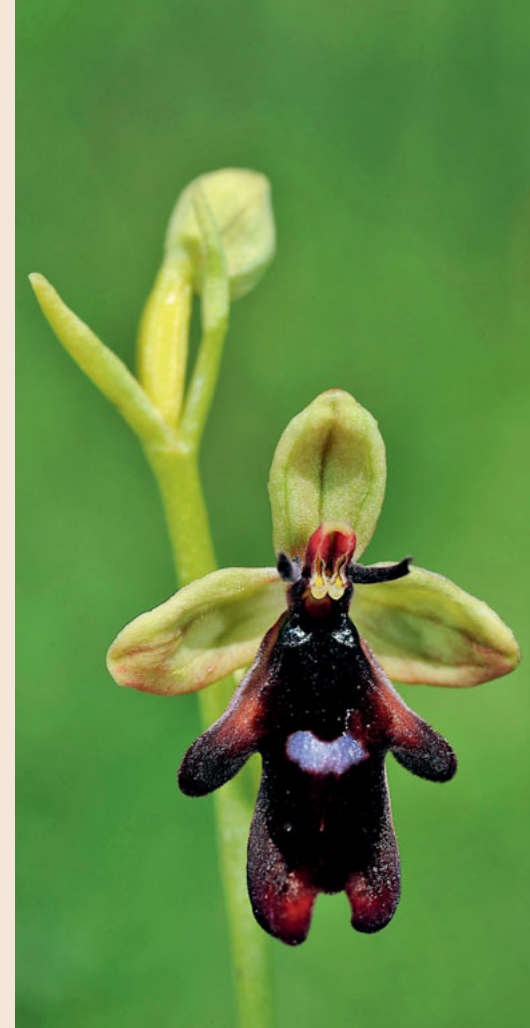
Schon im Mai 2019 konnten wir eine Vereinbarung zwischen dem Grundbesitzer und der SSVG realisieren. Darin verpflichtet sich der Landwirt gegenüber unserer Stiftung, den Orchideenstandort in der heutigen Form zu erhalten. Dabei wird auf jeglichen Dünger verzichtet. Auch ist der Grundbesitzer bereit, die von uns vorgeschlagenen kleinen Pflegeeingriffe, die ein

Einwachsen verhindern sollen, regelmässig durchzuführen. Als Gegenleistung erhält der Landwirt von der SSVG eine Entschädigung.

Die Vertragsdauer beträgt 20 Jahre und die Kündigungsfrist ein Jahr. Wird nicht gekündigt, so verlängert sich der Vertrag jeweils um weitere 20 Jahre.

*Fliegen-Ragwurz – insektenähnliche Blüte als
Lockmittel für Bestäuber*

(Paul Hürlimann)



...der Fliegen-Orchis erhalten bleiben?



Beratungsgespräch mit dem Grundbesitzer vor Ort

Ein wichtiges Ziel unserer Naturschutzorganisation in Stiftungsform:



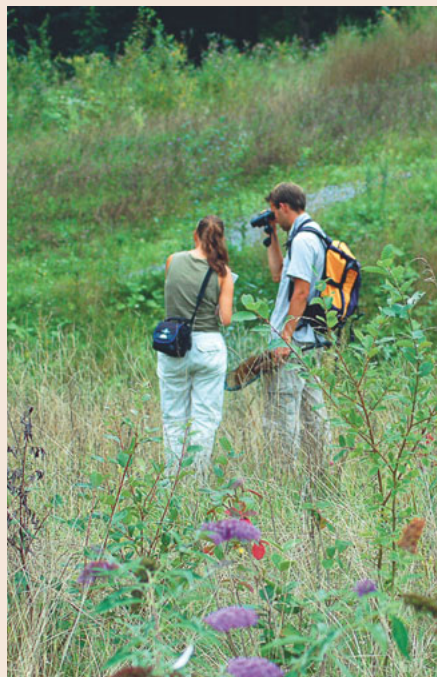
In der Schweiz, unserem Heimatland, wollen wir für bedrohte Pflanzen- und Tierarten und damit auch für die Menschen Gutes tun.



Schweffliege an einer Wasserminzenblüte



Die Eleganz eines wechselnden Rehes



In naturnahen Landschaftsteilen gibt es viel zu entdecken.



Schweizerische Stiftung für

Vogelschutzgebiete SSVG, Geschäftsstelle:

Dickenstrasse 25, Postfach 57, 9642 Ebnat-Kappel

Tel. 071 993 23 15, Fax 071 993 23 90

E-Mail: info@ssvg.ch, www.ssvg.ch

Spendenkonto: 50-4816-4

Schweizer Vogelschutz SVS /

BirdLife Schweiz Geschäftsstelle:

Wiedingstrasse 78, Postfach, CH-8036 Zürich

Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30

www.birdlife.ch, svs@birdlife.ch

Herausgeber: SSVG

Druck: galledia ag, Flawil

Gestaltung: galledia ag; Reto Zingg

Auflage: 2000 Exemplare